

Der Bote vom Remsthal.

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die

Ober-Amts-Bezirke **G m ü n d** und **W e l z h e i m**.

Erscheint Montag, Donnerstag u. Samstag; kostet vierteljährig 24 kr. u. Inserations-Gebühr die Zeile 1 1/2 kr.

Nro. 34. **Donnerstag den 20. März** **1845.**

Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d.

(Vorladung zum Sants-Verfahren.)

In der Santsache des
Matthäus Steeb,
Bürgers und Zimmermanns zu
Straßdorf,

wird die Schulden-Liquidation, verbunden mit dem Verluße eines Borg- oder Nachlaß-Vergleiches, Donnerstag den 24. April 1845.,

Morgens um 7 Uhr,

vorgenommen. Hierbei haben die Gläubiger und Bürgen, sowie alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen haben, auf dem Rathhause zu Straßdorf mit allen sich auf ihre Ansprüche beziehenden Urkunden zu erscheinen, oder sich durch rechtsgültig bevollmächtigte Sachwalter vertreten zu lassen. Falls kein Anstand vorwaltet, können auch die Ansprüche schriftlich angemeldet und ausgeführt werden.

Im Falle eines Vergleiches, so wie in Hinsicht auf die Bestätigung des Güterpflegers und die Genehmigung des Verkaufs der Masse wird von den Gläubigern, welche sich hierüber weder schriftlich, noch mündlich erklären, angenommen, daß sie der Mehrzahl der Gläubiger beitreten.

Die gar nicht zur Anzeige gekommenen Forderungen werden

nach der Verhandlung von der Masse ausgeschlossen.

Den 15. März 1845.

Oberamts-Richter
Straub.

W e l z h e i m.

Nachdem der Bauer Gottlieb Bohn von Mönchhof aus zureichenden Gründen auf die eigene Verwaltung seines Vermögens verzichtet hat, wurde ihm ein Curator in der Person des Bauern Jakob Hofmann von Mönchhof bestellt.

Dies wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß jede von Bohn ohne Zustimmung seines Curators eingegangene Verbindlichkeit ohne rechtliche Folge bleiben werde.

Den 6. März 1845.

Königl. Oberamts-Gericht.
Siller.

W e l z h e i m.

(Schulden-Liquidation.)

Gegen den Hufschmied

Johann Suttelmaier

von Buchengehren,

dießseitigen Bezirks, früher ansäßig in Weßikon, schweizerischen Bezirks-Gerichts Hinweil, Canton Zürich, ist von letzterer Behörde der Concurs erkannt. Auf Ersuchen derselben hat man nun zur Liqui-

dation der Schulden, die ic. Suttelmaier im Inlande contrahirt hat, Tagfahrt auf

Dienstag den 2. April

anberaumt, wozu dessen Gläubiger und Absonderungs-Berechtigte hiezu mit vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte auf der Ober-Amts-Gerichts-Kanzlei

Vormittags 8 Uhr

zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens, vor oder auf der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Recess, in dem einen wie in dem andern Falle aber, unter Vorlegung der Beweismittel für ihre Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugrechte anzumelden.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Acten bekannt sind, von der Masse ausgeschlossen, die Faustpfand-Gläubiger aber und die Grund-Versicherten (Pfand-Gläubiger) haben, letztere hinsichtlich ihrer Zinsen-Forderungen, nach den bei dem ersuchenden Gerichte üblichen Normen, im Falle ihres Ungehorsams Ordnungstrafen zu gewärtigen.

So beschloßen im R. Oberamts-Gerichte Welzheim, den 28. Febr. 1845. O. Act. **Stahl, A. B.**

G m ü n d.

(Straßen-Unterhaltungs-Material-Zerkleinerungs-Accorde in dem Oberamts-Bezirk Gmünd.)

Höherem Auftrage zu Folge sollen über das Zerkleinern des zwischen Mögglingen und Gmünd zu der Staatsstraßen-Unterhaltung erforderlichen Bruchstein-Materials, im Ganzen zu 1981 fl. veranschlagt, neue Accords-Versuche vorgenommen werden.

Dies wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die bezügliche Verhandlung am Montag den 31. März d. J., Vormittags 9 Uhr, zu Unterböbingen, für die Markungen Mögglingen, Unterböbingen, Jgglingen, Zimmern, Burgholz, Hussenhofen und Gmünd stattfindet.

Den 18. März 1845.
K. Oberamt. K. Straßenbau-Liebherr. Inspektion. **Albert.**

Forstamt Forch,
Revier Gmünd.

(Brennholz = Verkauf.)

Am
Mittwoch den 26. März 1845.,
werden aus dem Staats-Walde
Groß-Emersberg:

4 1/2	Rftr.	eichene Scheiter,
1/2	"	ditto. Prügel,
23 3/4	"	buchene Scheiter,
28 1/2	"	ditto. Prügel,
28 3/4	"	fallene Scheiter,
22 1/2	"	ditto. Prügel,
2010	Stück	buchene Wellen,
275	"	eichene "
2200	"	fallene "
		und

Nutzholz: 2 Stück Eichen,
im Aufstreich verkauft werden, wo-
zu sich die Kaufslustigen an ge-
dachtem Tage,

Vormittags 10 Uhr,
im Lammwirthshause zu Wald-
stetten einfinden, und mit Geld
versehen wollen, indem das Auf-
geld, 1/5 des Revierpreises, bei der
Versteigerung baar bezahlt werden
muß.

Die Orts-Vorstände haben diesen
Holz-Verkauf öffentlich bekannt zu
machen.

Forch den 19. März 1845.
Königl. Forstamt.

G m ü n d.

(Pferde- u. Wagen-Verkauf.)

In dem in der hintern Schmid-
gasse zwischen Schuhmachermeister
Apperich und Metzgermeister Kucher
stehenden Wohnhause des Lohnröh-
lers Paul Kümmerle dahier wird
im Executionswege am

Freitag den 28. ds. Mts.,

Vormittags 10 Uhr,
der Verkauf von zwei angeschirrten
Zugpferden und einem Leiternwagen
im öffentlichen Aufstreiche stattfinden,
wobei sich die Kaufsliebhaber ein-
finden wollen.

Den 15. März 1845.

Stadt-Rath.
Stadtschultheiß **Steinhäuser.**

H e u b a c h.

(Wiederholter Liegenschafts-
Verkauf.)

Die — in der Gantmasse des
Johann Christoph Schurr, Bür-
gers und Metzgermeisters dahier
gehörige, auf der hiesigen War-
kung befindliche Liegenschaft, welche
in den Nummern 15. 20. u. 25.
dieses Blattes beschrieben ist, kommt
nach dem — bei der heutigen Schul-
den-Liquidation in der Schurr'schen
Gantsache von den anwesenden
Gläubigern gefaßten Beschlusse am
Donnerstag den 27. d. Mts.,

Vormittags 10 Uhr,
im Wege der öffentlichen Verstei-
gerung auf dem hiesigen Rathhause
zum wiederholten und letzten Ver-
kauf, in welcher Beziehung be-
stimmt ist, daß das sich bei dieser
wiederholten Verkaufs-Verhandlung
ergebende Verkaufs-Resultat von
sämtlichen Theilnehmern zum Vor-
aus genehmigt seie, und später ein
Nachgebot nicht mehr angenommen
werden solle; was hiemit zur öf-
fentlichen Kenntniß gebracht wird.

Den 6. März 1845.

Stadtschultheißen-Amt.
Hometsch.

W e l z h e i m.

(Fahrniß-Verkauf.)

Am
Mittwoch den 26. März d. J.,
von Morgens 8 Uhr an,
werden aus der Gantmasse der
Curatel des allhier wohnenden
Gottlieb Weller von Mönchhof
gegen baar Geld im öffentlichen
Aufstreich verkauft werden:

4 silberne Kaffeelöffel; Manns-
und Frauen-Kleider; mehrere
Betten; Leinwand; Küchen-Ge-
schirr von Zinn, Kupfer, Eisen,
Blech, Porcellan und Holz;
Schreinwerk; Allgemeine Haus-
rauh, und 4 in Eisen gebundene
Käffer von 7 6 5 u. 3 Eimer.

Der Verkauf wird in der Weller's-
schen Wohnung allhier vorgenom-
men und Käufer werden eingeladen.

Die Orts-Vorstände des diessei-
tigen Oberamts-Bezirks werden er-
sucht, Vorstehendes in ihren Ge-
meinden auf geeignete Weise zur
öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Am 26. Febr. 1845.

Stadtrath.

W e l z h e i m.

(Liegenschafts-Verkauf.)

Aus der Gantmasse der Curatel
des Gottlieb Weller von Mönch-
hof, hier wohnend, wird folgende
Liegenschaft wiederholt öffentlich
verkauft, und zwar:

- a) auf der Markung Welzheim:
 - 1 zweiflochtiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller, im Schloßgarten zu Welzheim;
 - 1 einflochtige Pferds- und Rindviehstallung hinter dem Haus;
 - 2 1/2 Brtl. 16 1/2 Rthn. Garten beim Haus; und
 - 3 Morg. 2 Brtl. 7 1/2 Ruthen Acker und Wiesen.
 - b) Auf der Markung Pfahlbronn:
 - 12 Morg. Tannen- u. Buchenwald im Walkersbach; und
 - c) auf der Markung Kaisersbach:
 - 1/2 an einem 2flochtigen Wohnhaus in der Waasengasse zu Kaisersbach, mit einem Kellerlen und Hofraithe;
 - 1/40 an einer einbarnigen Scheuer daselbst;
 - die Hälfte an einem 2flochtigen Wohnhaus und gewölbtem Keller alda;
 - 3 Morg. 2 1/2 Brtl. 6 1/2 Rthn. Acker;
 - 3 Morg. 2 Brtl. 24 Ruthen Wiesen;
 - 1 Brtl. 13 3/8 Ruthen Garten, und
 - 2 1/2 Morg. 1 Brtl. 12 Ruthen Wald.
- Die Kaufs-Verhandlung
a) über die Realitäten auf der
Markung Kaisersbach
findet am

Donnerstag den 27. März d. J.,
Vormittags 8 Uhr,
auf dem Rathhause zu Kaisersbach,
und
b) über die Realitäten auf der
Markung Welzheim und
Pfahlbronn

am Samstag den 29. März d. J.,
Vormittags 8 Uhr,
auf dem Rathhause zu Welzheim
statt, und es werden hiezu Käufer
unter dem Anfügen eingeladen,
daß Auswärtige sich über Prädikat
und Vermögen durch Zeugnisse ihrer
Obrigkeit auszuweisen haben.

Die Orts-Vorkände des diesseitigen
Oberamts-Bezirks werden er-
sucht, Vorstehendes in ihren Ge-
meinden auf geeignete Weise zur
öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Am 26. Febr. 1845.
Stadtrath.

Vermischte Anzeigen.

G m ü n d.

Der Unterzeichnete wünscht, wo
möglich in der Nähe seiner Woh-
nung, Remise und Stallung
für ein Pferd zu mietben.

Den 16. März 1845.
Dr. H. Faber.

G m ü n d.

(Verkauferer Hund.)

Am letzten Sonntag hat sich auf
der Straße von Lorch nach Omünd
von einem Schlitten weg ein jun-
ger rauhaariger Mattenfänger von
der größern Gattung, mit gekrümmten
Ohren und Ruthe, schwarzer Farbe,
mit braunen Auszeichnungen, ver-
laufen. Der gegenwärtige Besitzer
wolle ihn gegen Erkennlichkeit ab-
geben an

die Redaktion.

G m ü n d.

Es steht eine **Waschmange**,
wo täglich gemangt werden kann,
der Korb zu 2 fr., bei
Stadtrath Menrad.

G m ü n d.

Mein Lager in feinen Glas-
Waaren empfehle ich unter Zu-
sicherung der billigsten Preise zur
gefälligen Abnahme.
Carl Deyhle.

G m ü n d.

(E m p f e h l u n g.)

Der Unterzeichnete empfiehlt sich
auch dieses Jahr wieder mit einem
Vorrath von schwarzen und farbigen
Zeug- und Lederschuben, sowie
auch Haus- und Kinderschuben
aller Art. Unter Zusicherung der
billigsten Preise bittet um geneigte
Abnahme

D. Hinterberger,
Schuhmachermeister.

H e u b a c h.

(E m p f e h l u n g.)

Uracher Leinengarn verkauft
zu billigen Preisen

Georg Burkhart,
Kaufmann.

W e l z h e i m.

(Bleich-Empfehlung.)

Für die, als ausgezeichnet an-
erkannte, Fr. Hausmann'sche Bleiche
in Blaubeuren nehme ich auch die-
ses Jahr wieder Bleich-Gegenstände
aller Art zur Besorgung an, und
sichere bei schonendster Behandlung
derselben schnelle und pünktliche
Bedienung zu. Zahlreicher Ueber-
gabe sieht entgegen

Kaufmann Vohs.

G m ü n d.

Wegen Mangel an Platz bin ich
gesonnen, mein Wohnhaus in der
Ledergasse, Nr. 482., zu verkaufen.
Dasselbe kann täglich eingesehen und
ein Kauf mit mir abgeschlossen
werden.

Den 19. März 1845.

Orgelbauer Schäfer.

G m ü n d.

Ganz reinen Kappenhonig
hat zu verkaufen

Jos. Wegenmayer,
auf dem Thürlessteeg.

G m ü n d.

Ich bin Willens, meine zwei
Ackerbeete auf dem Rehenhof
zu verkaufen, und es kann täglich
ein Kauf mit mir abgeschlossen
werden.

Schlossermeister Schliemann.

G m ü n d.

Ein Krautbeet vor dem Schmid-
thor hat auf mehrere Jahre zu
vermieten

Ignaz Straubenmüller,
in der Rindenbachergasse.

H o r n.

Ich verkaufe 20 Ctr. Dehmd
bester Qualität.

Forstwarth Schürle.

H o r n.

Oberamts G m ü n d.

Ein starkes halbjähriges Zucht-
Eberschwein, sowie 150 Stück
Nepfuchen hat zu verkaufen
Müller Steidle.

D e r b ö b i n g e n.

(Frucht-, Heu- und Stroh-
Verkauf.)

Am Samstag den 29. d. M.,
Mittags 12 Uhr,

bringt der Unterzeichnete in Ober-
böbningen im öffentlichen Aufstreich,
unter Vorbehalt des letzten Streichs,
zum Verkaufe:

- 50 Schfl. Dinkel,
- 25 " Widen,
- 350 Ctr. Heu,
- 50 " Kleeheu,
- 2500 Bund Haberstroh,
- 600 " Widenstroh,

wozu die Kaufs Liebhaber eingeladen
werden.

Die Herrn Ortsvorsteher werden
gebeten, dieß in ihren Gemeinden
bekannt machen zu lassen.

Den 18. März 1845.

Josef Kuhn.

A l f d o r f.

Am Ostermontag, als dem
24. d. M., verkauft der Unterzeich-
nete: 100 Ctr. Heu, 2 Ochsen-
Wägen, eine Wende, einen Stroh-
stuhl, 2 Fässer mit 2 Eimer, 25
Stück Ochsen-Joche, Vorrath an
Ketten, Roßgeschirr, einen ganz
neuen Wagensattel, eine Wagen-
blabe.

Den 11. März 1845.

Eberhard Ehinger.

W e l z h e i m.

(Pferde-, Wagen- u. Verkauf.)

Durch den Tod meines Mannes
setze ich mich veranlaßt, das bisher
betriebene Fuhrwerk aufzugeben,
und deshalb 3 starke gute Zug-
Pferde, 3 Wägen mit eisernen
Aren, worunter ein ganz starker
Aspänniger mit 4" breiten Felgen
sich befindet, auch sonstiges Fuhr-
u. Bauerngeschirr am

Ostermontag den 24. d. M.
zu verkaufen, wozu Liebhaber ein-
geladen werden von der

Witwe des Albrecht Hägele.

Das Kreuz der Gowrie.

(Fortsetzung.)

„Daß ich Euch ein seliger Stern seie, der Euch in die tiefste Seele hineinleuchte, ohne den, wie Ihr sagt, Ihr nicht leben könnt und wollt, und ohne den Ihr doch werdet leben sollen,“ sprach die Prinzessin zu Gowrie gewendet, „das hängt von Euch ab.“ —

Gowrie sah sie fragend an: in seinen treuen, ehelichen Augen zeigte sich der Ausdruck der Verwunderung; mechanisch sank er wieder zu ihren Füßen, denn er hatte alles Andere vergessen. Anna suchte sich ihm zu entziehen; allein Gowrie lehnte sanft sein Haupt auf ihr Knie, er sah sie mit so bittender Miene an, daß die Hände, welche hätten den Grafen entfernen sollen, auf seinem Haupt ruhen blieben und die Prinzessin dann beim Weiterreden in halber Verlegenheit ihm die Locken streichelte.

Der Graf fuhr fort: „Von mir hängt es ab, sprachst Du? — O sprich, sprich, gib mir einen einzigen kleinen Trost.“

„Ich habe,“ antwortete die Prinzessin, „Alles erzwogen, und was ich Euch jetzt sagen will, müßet Ihr meiner sechszehn Jahre wegen nicht für eine Mädchengrille halten. Ich schlage Euch vor, — aber zürnet mir nicht, beschämt mich nicht, — ich wollte Euch fragen, ob Ihr nicht mit mir entfliehen wollt?“

Der Graf sprang mit einem Ausrufe des höchsten Erstaunens empor. Die Prinzessin sah zu Boden und fuhr fort: „Freilich fragt es sich, ob Ihr mich stark genug liebt, um auf Eure Heimath, auf Eure Familie, auf Ehre und Macht zu verzichten, und ob Ihr mir Liebe genug zutrauet, um Euch glücklich zu machen.“

„Anna, Anna! welcher Gedanke! Deine Mutter — Deine Ehre —“

„Meine Mutter? — ich muß sie auch verlassen, wenn ich dem König Jakob vermahlt werde. Und sie wird mir, sie muß mir verzeihen, Ihr waret ja unser Retter. Meine Ehre? ich kann es nicht für ehrlos halten, äußerem Glanze und der Meinung der Menschen stilles Liebesglück vorzuziehen. Und selbst die Welt, — was kann sie sagen? Läuft nicht in Euren Adern das Blut der Könige von England? Hastet ein Mackel an Eurem Namen? Soll mich etwa, verzeiht, wenn ich Euch weh thue, der Tod Eures armen Vaters abschrecken? Auch Jakobs Mutter starb diesen Tod. Warum aber wollen wir uns um die Menschen kümmern? Wir fliehen nach Italien, nach Frankreich, wohin Ihr wollt, an's Ende der Welt: ein Zuweilenkästchen, unsre Hände sorgen für unsre Zukunft, Gott ist ja überall!“

„Anna, geliebtes, himmlisches Wesen, wie herrlich erscheinst Du mir! Ich Unseliger! Du zeigst mir ein Paradies, aber das flammende Schwert schwebt davor. Ich darf Dich nie besitzen! darf das Vertrauen meines Herrn nicht mißbrauchen!“

Die Prinzessin schwieg befremdet und verlegen. Dann fuhr sie fort: „Jakob erwartet kein Vertrauen von Dir, er kennt diese Tugend nicht und verlangt sie auch nicht. Hat er nicht Deinen Vater wegen der Raub of Ruthven (Gefangennehmung König Jakobs

auf dem Schloß Ruthven u.) begnadigt und doch nachher fangen und hinrichten lassen? Hat er dem Vertrauen seiner sterbenden Mutter entsprochen, daß er sie rächen werde? Statt auf Rache, hat er auf Hochzeit gesonnen, und zwei Monate nach seiner Mutter Hinrichtung um meine Schwester werben lassen. Oh, mir schaudert, auf dem Throne der enthaupteten Maria, an der Seite ihres Sohnes zu sitzen! Wer eine Mutter sterben läßt, wird auch der Gattin nicht schonen!“

(Fortsetzung folgt.)

Literarische Anzeige.

In der unterzeichneten Buchhandlung sind zu haben und stehen nach Verlangen auch zur Einsicht zu Diensten:

Buch der Welt. 1845. 1. u. 2. Tief. à 36 fr.
 Berge's Gistpflanzenbuch. 10—12. (Schluß.) à 54 fr.
 Breviarium romanum in 1 Bd. fein in Saß. u. Goldschn. geb. 5 fl. 12 fr.

— — — als Einleighbrevier 5 fl. 24 fr.

Pabst Innocentius der Dritte. Nach Fr. Hurter v. Waibel. 1. Thl. 27 fr.

Dehler, Prolegomena zur Theologie des alten Testaments. 54 fr.

Hausmann, der moderne Pantheismus als Religion. 18 fr.

Winke über die zweckmäßigsten Hilfsmittel bei der Kindererziehung. Ein Buch für Mütter und Erzieherinnen. br. 54 fr. (Erlebte in England schon die 14te Auflage.)

Kieser, die augsb. Confession und ihre Widerlegung. br. 1 fl. 36 fr.

v. Aussenberg, Trauerspiele. 7 Bde. 1 fl. 12 fr.

Spindler, belletr. Ausland. (Londoner Mythen. 10—19. Schluß.) 217—219. à 6 fr.

Dietrich, G. A., zehn Alpenlieder für Männerstimmen. (Partitur u. Stimmen.) br. 1 fl. 36 fr.

Neues Museum für die musikal. Welt. Auswahl der schönsten Tonstücke für Pianoforte. 1 fl. 48 fr.

André, kurzgefaßte theor. prakt. Orgelstücke. 3 fl. 36 fr.

Kummer, Anweisung zum Flibienpiel. 3 fl. 36 fr.

Anthologie aus Beethoven's Werken. 1. u. 2. Cf. à 4 fl.

— — — Mozart's " 18. 4 fl.

Das Schönste aus Weber's Opern. 2 fl. 48 fr.

— — — Mozart's " 2 fl. 24 fr.

Cramer, kl. Opfernfreund. 1. Tief. (Norma, Belisar, Regimentstöchter.) 1 fl. 24 fr.

— — — 2. Tief. (Wilhelm Tell, Freischütz, Puritaner.) 1 fl. 24 fr.

— — — Der Pianist. 1. Tief. (Regimentstöchter, Egar u. Zimmermann, Puritaner.) 2 fl. 6 fr.

— — — 2. Tief. (Wilh. Tell, Freischütz, Don Juan.) 2 fl. 6 fr.

J. Keller'sche Buchhandlung.